

OSTFRIESLAND-
SPIEGEL

MOORHUSEN – Nach einer kurzen Silvester-Unterbrechung wird der Südbrookmerlander Supercup heute in der Sporthalle Moorhusen fortgesetzt. Ab 18.30 Uhr sind zunächst die C-Junioren der Gruppe A im Einsatz. Anschließend geht es mit der Gruppe B der aktiven Männer weiter.

NAMEN

Die personelle Situation beim Fußball-Landesligisten SV Holthausen/Biene hat sich ein wenig verbessert. Nach den Abgängen von **ANDRÉ BEYER**, **ROBIN LOEPKE** und **FELIX SCHULTEN** vermelden die Emsländer den ersten Neuzugang. Vom Oberligisten SC Spelle-Venhaus wechselt **JOHANNES WINTERMANN** an den Biener Busch. Der 20-jährige Offensivspieler war längere Zeit verletzt und soll beim Nachbarn Spielpraxis sammeln. Der Kader von Trainer **ULI MANEMANN** umfasst damit derzeit 16 Feldspieler.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail: ok-sportredaktion@skn.info

Klostermann
läuft in Emden
auf Platz zwei

EMDEN – Mit einem neuen Teilnehmerrekord ist der Emdener Silvesterlauf zu Ende gegangen. 878 Anmeldungen lagen den Organisatoren vor, 805 Läufer erreichten das Ziel. Über die 11,4 Kilometer lange Strecke lief Waltraud Klostermann vom Norder TV auf den zweiten Rang. Bei den Männern siegte Andreas Kuhlmann vom VfL Lönningen.

Waltraud Klostermann (W 55) musste in 49:19 Minuten nur der wesentlich jüngeren Heike Piotrowski von der LG Harlingerland (49:12 Min.) den Vortritt lassen. Dritte wurde Johanne Heibrock vom TSV Krofdorf-Gleibitz in 49:42 Min.

Der Lönninger Kuhlmann spurte in 37:28 Minuten eine Sekunde vor dem ehemaligen Norder David Valentin (LG Olympia Dortmund) über den Zielstrich. Dritter wurde Stephan Immenga (LG Harlingerland, 38:31 Min.).



Etappenziel erreicht. Titelverteidiger „Atletico Rivero“ (rechts Hendrik Diekmann, links Christian Mammen von „Ohne Namen“) steht am Sonnabend in der Endrunde. FOTO: BRENECKE

„B-Turnier“
feiert famoses
Comeback

BILANZ Organisatoren rundum zufrieden

Besonders erfreulich war, dass fast alle Partien sehr fair verliefen.

MARIENHAFE/TG – Es war fast so, als hätte es die dreijährige Zwangspause nicht gegeben. Wie in früheren Jahren war die Kurt-Knippelmeyer-Halle während der laufenden 29. Brookmerland-Meisterschaften im Handball der Treffpunkt für Jung und Alt in Marienhafe. Die meisten der Mannschaften, die vor der dreijährigen Abstinenz ihr sportliches Können bewiesen, traten auch in diesem Jahr wieder an, wenn auch des Öfteren in jüngerer Besetzung. Dass vieles nicht ganz so ernst genommen wird, bewiesen insbesondere die Damen von „Germanys last Toptorten“, die mit ihren weit ausgestellten Reifröcken nicht nur für die auffälligste Verkleidung sorgten, sondern in diesem für das Handballspiel etwas ungeeigneten Dress sogar im Finale antraten und dabei eine gute Figur machten.

Ganz besonders zeichnete das B-Turnier eine wohlthuende Fairness aus. Für die stets einsatzbereiten Helfer

des DRK blieb nur wenig zu tun. Nicht so gut kamen die Geschwindigkeitsmessungen des Landkreises Aurich am Mittwoch- und am Freitagabend in der 20-Kilometer-Zone im Speckweg in Marienhafe an. „Was soll das? Die Kinder haben doch im Moment Ferien“, kommentierte ein Turnierbesucher. Ein anderer meinte: „Der Landkreis braucht wohl etwas Geld.“

„Es war die richtige Entscheidung, das Turnier nicht in Norden, Hage oder Großheide auszutragen, allerdings hätten wir wahrscheinlich auch kein weiteres Jahr mehr warten dürfen“, zog Organisationsleiter Peter Adena im traditionellen „Stuhlkreis“ nach getaner Arbeit am späten Freitagabend das erste Restimee.

Zuvor hatten die Mitglieder des Organisationsteams noch mächtig zu tun. Nach den Siegerehrungen wurden die Zuschauer zwar ziemlich schnell in das Festzelt komplimentiert, doch fast anderthalb Stunden lang hieß es: Aufräumen, Sprecherempore und Verpflegungsstände zurückbauen, Schilder auf der



Ein echter Hingucker. „Germanys last Toptorten“ begeisterten bei der 29. Brookmerland-Meisterschaft mit ihren einfallsreichen Kostümen. FOTO: BRENECKE

Tribüne abmontieren und die ganze Ausstattung sicher für das nächste Jahr verstauen. Erst nach verrichteter Arbeit und der verdienten Dusche traf sich das Team im Kreis auf den Turnkästen in der Hallenmitte. Mit dabei auch Marienhafes Bürgermeisterin Beate Kappher-Gruß, die Schirmherrin des B-Turniers. Begleitet wurde sie vom Landtagsabgeordneten Wiard Siebels und Samtgemeindebürgermeister Gerhard Ihmels (alle SPD). „Ich freue mich, dass das Brookmerlandturnier wieder so gut angenommen wurde und dass ich als Schirmherrin von allen Mannschaften gestifteten Pokal für das Orga-Team überreichen konnte“, sagte die Bürgermeisterin. Dass die

„Wilden Kerle“ erstmals nach acht Jahren und auch die „Wilden Weiber“, bei denen sie selbst mitwirkte, zudem ihre Gruppen gewonnen hatten, darauf war sie besonders stolz.

Zum ersten Mal war Wiard Siebels beim B-Turnier zu Gast. „Die Veranstaltung strahlte über das Brookmerland hinaus“, hatte er festgestellt. Bürgermeister Ihmels bescheinigte dem Orga-Team eine grandiose Leistung. „Das hat alles reibungslos und perfekt funktioniert“, hatte er festgestellt und lud das Team zu einem Essen ein. „Die Kurt-Knippelmeyer-Halle hat nach dem Umbau ihre Feuer- taufe bestanden“, bemerkte Ihmels weiter. Positiv bewertete er unter anderem die

neu installierte Lüftung in der Sporthalle: „Trotz der vielen Zuschauer blieb es stets angenehm auf der Tribüne.“

Die gut funktionierende Aufgabenverteilung innerhalb des Organisationsteams hob Peter Adena noch einmal hervor: „Jeder konnte sich auf jeden verlassen.“ Ein Lob gab es auch für die Mitarbeiter des Bauamtes der Samtgemeinde, ohne die ein solches Turnier nicht durchzuführen sei, stellte Adena fest. Am Ende gab es für die beiden „Dirigenten“ des Organisationsteams, Peter Adena und Imko Swieter, noch jeweils einen Präsentkorb, gestiftet von den übrigen Teammitgliedern. Danach wurde schon über das 30. B-Turnier Ende 2017 gesprochen.

Pewsum geht im Finale gegen Leer 1:9 unter

AURICH-CUP Germania trumpft stark auf – SSV scheidet im Halbfinale am Sieger

AURICH/UBB – Fußball-Bezirkligist VfL Germania Leer hat sich am Freitagabend zum ersten Mal den Aurich-Cup geholt. Im Finale besiegten die Leerer den Landesligisten TuS Pewsum unerwartet deutlich mit 9:1. Zuvor hatten die Germanen im Halbfinale den Süderneuländer SV mit 3:0 ausgeschaltet; Pewsum war durch einen 3:2 Erfolg über VfL Ockenhausen aus der Ostfrieslandklasse B ins Endspiel gelangt.

In den letzten Spielen des Aurich-Cups kam angesichts der spärlichen Kulisse kaum Begeisterung in der Sparkassen-Arena auf, denn die Mannschaften aus der Region waren allesamt schon in der Vorrunde oder im Viertelfi-

nale ausgeschieden. Die Vertretung des Gastgebers SpVg erwischte es genau wie Titelverteidiger TuS Esens bereits in der Vorrunde. Dies hat nun bei den Verantwortlichen zu Überlegungen geführt, im Herrenbereich beim nächsten Aurich-Cup nur noch Mannschaften aus dem Altkreis Aurich zuzulassen. „Damit möchten wir die Attraktivität für die Zuschauer wieder steigern“, sagte SpVg-Vorsitzender Dietmar Janssen kurz vor dem Finale der Herren.

Angetan zeigte Janssen sich von der JSG Ihlow, die mit ihrer A- und B-Jugend den Einzug ins Finale schaffte, dort jedoch den Turniersieg verpassten. Beide Teams werden von den jungen qualifizierten

und sehr motivierten Trainern Jannes Kretzmer, Hradschja Warschanjan, Jorge de Berg und Thobe Meinen trainiert. Wie deren Jugendobmann Dieter Kretzmer kundtat, sei das gesamte Umfeld mit dem Vorstand hin bis zum Kassenswart harmonisch und engagiert, das sich nicht nur beim Aurich-Cup ausbezahlt habe.

Zum Leidwesen des Auricher Vorsitzenden fielen die Erfolge der eigenen Jugendmannschaften, obwohl bei der SpVg hervorragende Jugendarbeit geleistet wird, doch eher dürrig aus. Die D-Junioren und die weibliche E-Jugend schafften zwar den Sprung ins Finale, den Aurich-Cup mussten sie jedoch auswärts überlassen.

Einzig die Jugendtrainer holten sich beim Betriebsturnier den Siegerpokal.

Wie viele der Zuschauer war auch Dietmar Janssen vom spielerischen Niveau, insbesondere im Männerbereich, enttäuscht. Seiner Ansicht nach gab es nur wenige Highlights, wobei er sich vom Auftritt des VfL Germania Leer begeistert zeigte. Von ihrer besten Seite hätten sich auch die Mannschaften aus dem niederländischen VV Nieuw Roden präsentiert, dessen weibliche D-Jugend den Cup holte.

Anlass zur Kritik gab es über die Höhe der Eintritts- und Verzehrpriese; hier wird sich die SpVg Aurich etwas einfal- len lassen müssen.



Verdienter Sieger. Germania Leer holte sich durch den 9:1-Sieg über Pewsum erstmals den Aurich-Cup. FOTO: UBBEN

„Atletico Rivero“ stürmt ohne
Probleme in die Endrunde

SUPERCUP „Salomoniker“ feiern heute das Silber-Jubiläum

HAGE – Am vierten Vorrundenspieltag des Hager Supercups haben sich am Freitag die letzten beiden Mannschaften der aktiven Männer für die End- beziehungsweise Trostrunde am kommenden Wochenende qualifiziert. Titelverteidiger „Atletico Rivero“ buchte souverän das Final-Ticket.

Chancenlos in der Aktiven-Gruppe 3 war die sieglose Mannschaft „Ohne Namen“. Als Tabellenvierter schied das junge Nachwuchsteam „Le Mejor“ (A/B-Jugendspieler des SV Hage) aus, obwohl sie mit dem 2:1 Sieg über „Fortuna Keule“ für eine große Überraschung sorgten. „Fortuna Keule“ drohte vor dem letzten Spiel gegen „Atletico Rivero“ das vorzeitige Aus-

„Ajax Lattenstramm“, „Le Mejor“ und auch die „Keulianer“ hatten zuvor sechs Punkte geholt. Doch das Torverhältnis spielte für die Platzierung dann doch keine Rolle. Denn gegen „Atletico“, die vorher dreimal souverän gesiegt hatten, zeigte das Uphoff-Team die beste Leistung. Holger Uphoff, der bei eigenem Ballbesitz Keeper Timo Sabath ablöste, überraschte Rivero-Keeper Nils Ludwig mit einem Distanzschuss zur 1:0-Führung, die aber Kevin Siebels noch ausgleichen konnte. Somit stand dann fest, dass der Titelverteidiger Sonnabend in der Finalrunde dabei ist, während „Fortuna Keule“ Freitag über die Trostrunde das noch schaffen kann.

In der Sondergruppe

konnte Hages Turnierchef Uwe Pittelkow den Siegerpokal an Klärwerksmeister Jörg Grensemann übergeben, der mit seinem Team „Samtgemeinde Hage“ vor den „Betreuern TuS Halbemond“, dem „Förderverein Fußball SV Hage“ und den „Betreuern SV Hage“ Platz eins belegte.

Bei der F-Jugend qualifizierten sich für die Endrunde „Die wilden Kerle 2016“ und die „Fußballerinas“ für das Endspiel.

Am letzten Vorrundenspieltag werden heute ab 17 Uhr in zwei Passiv-Gruppen der Männer acht Teams ums Weiterkommen kämpfen. Dabei treten die „Sinnigen Salomoniker“ von der Kirchengemeinde Hage zum bereits 25. Mal an.